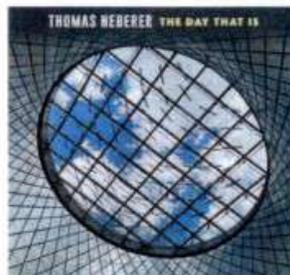


01/02
22

Jan./Feb. 36. Jahr
Ausgabe 304 8,70 Euro 9,80 CHF H6139E

JAZZ ÄTHETIK

Magazin für Jazz und Anderes



Thomas Heberer

The Day That Is

Sunnyside / Broken Silence

★★★★★

Die Älteren erinnern sich an seine Kölner Anfänge in den späten Achtzigern, bei Tome XX und Norbert Stein. Er gehörte auch experimentellen Orchestern an wie dem Berlin Contemporary und dem ICP, machte Alben mit Brötzmann und Takase. An der Trompete scheint seine Palette an Stilmitteln unbegrenzt zu sein. Thomas Heberer, vielleicht Deutschlands wichtigster Trompeter, lebt seit einigen Jahren in Brooklyn. Viele seiner Aufnahmen erscheinen inzwischen auf internationalen Labels wie Red Toucan, Clean Feed und OutNow. Sein neuestes Projekt wurde von der Pandemie beschleunigt: ein Quartett mit zwei Blasinstrumenten, Bass und Schlagzeug – sozusagen „Tome XX Revisited“. Heberers Dream Team bilden Ingrid Laubrock (ts, ss), John Hébert (b) und Michael Sarin (dr). Elf Stücke hat er für diese Band geschrieben, meist mit nervösen, spannenden, kontrapunktisch verschlungenen Bläserlinien – da hatte einer so richtig Spaß beim Komponieren. Es gibt Widmungen an Andrew Hill („Seconds First“), Steve Lacy

(„Closing The Gap“) oder Roy Campbell („One For Roy“). Es gibt wilde Stakkato-Passagen und groteske Dissonanzen, aber auch Schräg-Schönes und Balladenartiges. Vier große Solisten bringen emanzipierten Jazz zum Blühen. Ein Album für Gegenwart, Zukunft und Ewigkeit.

Hans-Jürgen Schaal